

## **sehsüchte 02 – 31. Internationales Studentenfilmfestival Potsdam**

Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam | Marlene-Dietrich-Allee 11 | 14482 Potsdam-Babelsberg  
Telefon +49. 331. 62 02-780 | Fax +49. 331. 62 02-781 | [info@sehsuechte.de](mailto:info@sehsuechte.de) | [www.sehsuechte.de](http://www.sehsuechte.de)

- 2 Vorwort**
- 3 Geschichte und Gegenwart des Festivals**
- 4 Preise**
- 5 Jury**
- 8 Filmauswahl**
- 9 Themen und Trends**
- 10 Ausländische Filmemacher**
- 13 Deutsche Filmemacher**
- 16 Das Rahmenprogramm**
- 18 Die Podiumsdiskussionen**
- 20 Die Workshops**
- 21 Danksagung**

# 2

## Vorwort

Auch in seiner 31. Auflage weiß Europas größtes Studentenfilmfestival noch zu überraschen. Denn neben Altbewährtem gibt es etliche Neuerungen.

Neu sind zum Beispiel die Veranstaltungsorte. Im letzten Jahr fand das Festival an der Hochschule für Film und Fernsehen und auf dem Studiogelände Babelsberg statt. Dieses Jahr wird nur die Eröffnungsfeier an der HFF veranstaltet. Für die großen Partys am Freitag- und Samstagabend haben die Organisatoren den Potsdamer »Lindenpark« angemietet. Der Hauptveranstaltungsort sind die Thalia Kinos Babelsberg – direkt am S-Bahnhof Babelsberg.

Dort wird der sehsüchtige Besucher vom 30. April bis zum 5. Mai über 170 Filme aus 29 Ländern sehen können. Ziel ist es, innovativen Filmen zukünftiger Hoffnungsträger ein Forum zu bieten und den internationalen Austausch im Medienbereich zu fördern.

Sehsüchte 02 bietet darüber hinaus kontroverse Podiumsdiskussionen, Workshops, Live-Filmkritik im Cineastische Quintett, Drehbuchlesungen, einen Blick zurück in die Amateurfilmwelt der DDR (Werkstattgespräch mit Stefan Göök), oder Filmemacher zum Anfassen und Ausfragen im »Forum der Filmemacher«

Doch die Sehsüchte waren und sind stets mehr als die Summe ihrer Veranstaltungen. Sechs Tage lang können die Besucher die kreative Atmosphäre und den internationalen Austausch zwischen sich, den Filmemachern und der Medienwirtschaft genießen.

Neu in diesem Jahr ist auch der Drehbuchpreis, der zusammen mit der Boje Buck Filmproduktion GmbH verliehen wird. Obwohl neu startete der Preis gleich rekordverdächtig: Über 80 Drehbücher wurden eingesandt und konkurrieren jetzt um 2500 Euro Preisgeld und eine persönliche dramaturgische Beratung von Detlev Buck. Insgesamt werden neun Preise im Gesamtwert von 27.500 Euro vergeben.

Mit einer beständig steigenden Zahl von Festivalteilnehmern und Besuchern (allein 10.000 im letzten Jahr) hat sich das Festival in der Medienlandschaft Berlin-Brandenburg etabliert und gilt inzwischen als ein anerkanntes Forum des internationalen Nachwuchsfilms.

Seit 1995 wird das Festival in Eigenregie von Studierenden der Filmhochschule Konrad Wolf organisiert und veranstaltet. Unterstützt werden die Organisatoren von dem 1998 gegründeten »Verein der Freunde und Förderer der internationalen Studentenfilmstage Sehsüchte e.V.«, der beratend zur Seite steht und bei der Finanzierung des Festivals mitwirkt.

Für Pressevertreter bietet Sehsüchte »Video on Demand« an. Im Kino 3 des Thalia können verpasste Filme täglich von 13 bis 18 Uhr noch einmal angeschaut werden. Bei Bedarf einfach am Infopoint melden. Auch darüber hinaus wird Ihnen das Presseteam natürlich helfend zur Seite stehen.

# 3

## Geschichte und Gegenwart des Festivals

Als fester Bestandteil der Ausbildung an der Babelsberger Filmhochschule (HFF) wurden die Studentenfilmtage erstmals im Jahre 1972 als »FDJ Studententage« veranstaltet und waren eher eine wissenschaftliche Leistungsschau als ein Festival. Ab 1977 beteiligten sich, obwohl von offizieller Seite unerwünscht, immer mehr Filmhochschulen des »befreundeten Auslands«.

Mitte der 80er Jahre wurden auch Filme aus Westdeutschland gezeigt. Mittlerweile hatten sich die Studentenfilmtage bereits zum größten studentischen Filmfest des Ostblocks entwickelt.

Nach der Wende wurden die Studentenfilmtage noch zweimal als eigenständige Veranstaltung organisiert, bevor sie in das neue Potsdamer Filmfest integriert wurden.

Seit der erfolgreichen Wiederbelebung durch HFF-Studenten des Studiengangs »Audiovisuelle Medienwissenschaft« im Jahre 1995 heißen die Studentenfilmtage »Sehsüchte«. Ziel ist es seitdem, jungen Filmstudenten ein internationales Forum zu bieten und ihre Filme einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die kontinuierliche Unterstützung des Festivals durch Förderer und Sponsoren von Beginn an ermöglicht es den Organisatoren den gewonnenen Standard zu erhalten und auszubauen.

Mittlerweile hat sich das Festival erfolgreich durchsetzen können und ist dank seiner rasch gewachsenen Popularität eines der renommiertesten internationalen Studentenfilmfestivals in Europa.

Heute ist Sehsüchte natürlich mehr, als nur Filme schauen und Veranstaltungen besuchen. Es geht auch darum, sich in netter und kreativer Atmosphäre kennen zu lernen, Spaß zu haben und Partys zu feiern. Garant dafür ist auch, dass die Sehsüchte, im Gegensatz zu anderen Festivals, ausschließlich von Studenten organisiert werden. Dabei wechselt das Team der »Audiovisuellen Medienwissenschaftler« jedes Jahr. Dieser Wechsel verhindert »Ermüdungserscheinungen« und sorgt in jedem Jahr für neue Ideen.

Und das gefällt von Jahr zu Jahr mehr Leuten: 2001 konnte das Sehsüchte-Festival mit 10.000 Besuchern einen neuen Rekord verzeichnen.

# 4

## Preise

### **Spielfilmpreis**

5.000 € gestiftet von Andersen

### **Dokumentarfilmpreis**

2.500 € gestiftet vom Ostdeutschen Rundfunk Brandenburg

### **Animationsfilmpreis**

2.500 € gestiftet von Digitrick

### **Produzentenpreis**

5.000 € gestiftet von der Gerling-Versicherung

### **Drehbuchpreis**

2500 € gestiftet von der Boje Buck Filmproduktion

### **Wunderkindaward**

2.500 € gestiftet von der Wolfgang-Joop-Stiftung Wunderkind Art

### **Publikumspreis**

2.500 € gestiftet von der Stadt Potsdam

### **OmU-Preis**

(Promoting Cross Cultural Understanding)

2.500 € für Untertitelung gestiftet von Titelbild Berlin

### **Deutscher Nachwuchsfilmpreis**

2.500 € für Filmmaterial und Entwicklung

gestiftet von Studio Babelsberg und Fuji Kine Film

## Spielfilmjury

### **Esther Gronenborn (Regisseurin, Drehbuchautorin)**

Nachdem sie schon sehr früh Erfahrungen mit Experimentalfilmen gesammelt hatte, begann sie 1990 an der HFF München Dokumentarfilm zu studieren. Schon während des Studiums drehte sie einige Musikvideos und arbeitete seit 1997 für ein Jahr für die Doro Filmproduktion in Berlin. Seit ihrem Kinodebut als Regisseurin mit »alaska.de« ist sie als freischaffende Filmemacherin tätig.

### **Tom Davies (Drehbuchautor)**

Geboren 1971 in London, Sohn des Schauspielers John Rhys-Davies, verbrachte er bereits die Schulferien regelmässig an Filmsets, arbeitete vor seinem Studium an der University of North Carolina als Beleuchter in Kroatien, Kameraassistent in Südafrika und Fotojournalist im kriegsgeschüttelten Jugoslawien. Inzwischen lebt er in Berlin, wo er Drehbücher schreibt.

### **Nava Heifetz (Vorjahressiegerin)**

Geboren 1970 in Israel. Gewann im letzten Jahr den 2. Preis. Zunächst studierte sie Sozialwissenschaften und beendete ihr Studium später an der Ma'ale School of Television, Film and the Arts in Jerusalem. Für ihr Abschlussdokumentarfilmprojekt »Bella« gewann sie 1998 den Preis des Cinema Department of Public Council for Culture. »Bella«, sowie ihr erster Spielfilm »Cohan's Wife« liefen weltweit auf diversen Filmfestivals.

## Dokumentarfilmjury

### **Helga Reidemeister (Dokumentarfilmerin, Autorin)**

Geboren 1940 in Halle an der Saale. Von 1961–65 Studium der Freien Malerei an der HdK Berlin. Anschließend arbeitete sie als Sozialarbeiterin im »Märkischen Viertel«. Von 1973–78 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Zu ihren bekannten Filmen gehört der Film »Gotteszell – ein Frauengefängnis« (2000). Auszeichnungen u.a.: Deutscher Filmpreis (1978), Adolf-Grimme-Preis (1980).

### **Volker Koepp (Regisseur, Autor)**

Geboren 1944 in Stettin, 1963–65 Studium an der Technischen Universität Dresden, 1966–69 Deutsche Schule für Filmkunst in Babelsberg. In den 70er und 80er Jahren Regisseur im DEFA-Studio für Dokumentarfilme in Babelsberg/Berlin, seit 1993 Gastprofessor an der HFF Potsdam, seit 1997 Direktor der Abteilung Film und Medienkunst an der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg. Bekanntgeworden durch »Herr Zwilling und Frau Zuckermann« (1999).

### **Wiltrud Baier (Regisseurin)**

Geboren 1969, studierte von 1993–98 an der Filmakademie Baden- Württemberg. Gewann im letzten Jahr mit ihrem Dokumentarfilm »Wie Zeit fliegt«.

## Animationsfilmjury

### Anja Langenbacher (Regisseurin)

Geboren 1968, aufgewachsen in Konstanz, Studium der Regie/Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. 1998 erhielt sie verschiedene Auszeichnungen für ihren Film »Der Tag an dem der Milchmann nicht kam« (u.a. Filmfest Dresden; Bester nat. Animationsfilm). Von 1999–2001 arbeitete sie als Dozentin an der Schule für Gestaltung in Ravensburg und ist jetzt als freiberufliche Filmemacherin in Wien tätig.

### Sabrina Wanie (Produzentin, Dozentin)

Jahrgang 1959, 1978–80 Animationsfilm-Studium in England, 1982–84 Praktikum in PAN'S Studio in Berlin, 1982–84 Tätigkeit als Animationsfilmerin bei Alexandrow & Glauert Film und AV Produktion, danach Mitarbeit an diversen Projekten, u. a. »Janosch's Traumstunde«, 1992 Gründung der Firma Digitrick mit Gerd Wanie.

### Arne Beck (Mediengestalter)

Gewinner des Vorjahres, geboren 1973 in Stuttgart. Erstes Daumenkino mit 6 Jahren. Erster Zeichentrickfilm mit 8 Jahren. Darauf folgte eine etwa 15-Jährige Schaffenspause aufgrund von Schulbesuchen, Ausbildung zum Mediengestalter u.ä. Er gewann diverse Preise als Comiczeichner. Seit 1999 verschiebt er die Grenzen zwischen Trickfilm, Fotografie, Illustration und Grafik. Aktuelles Projekt: [invisiblechamber.com](http://invisiblechamber.com).

## Produzentenpreisjury

### Mathias Schwerbrock (Herstellungsleiter)

Geboren 1960 in Köln, studierte von 1979–84 Philosophie in Düsseldorf. Nach Tätigkeiten als Aufnahmeleiter bei verschiedenen Produktionen, wurde er 1989 freier Produktionsleiter bei zahlreichen Industriefilmen, Musikvideos und Werbefilmproduktionen. 1999 arbeitete er zunächst als Herstellungsleiter bei Zerofilm, seit 2000 bei teamWorx. Zu seinen Produktionen zählen u.a. »Toter Mann«, »Yeti« und »Mein Bruder der Vampir«.

### Doris Zander (Produzentin)

Jahrgang 1958, Studium der Betriebswirtschaftslehre, Assistentin von Hans Rosenthal, später Geschäftsführerin seiner Produktionsfirma Entertainment Berlin GmbH, 1993–98 Tätigkeit bei Studio Hamburg Produktion GmbH, 1998 Gründung der Produktionsfirma teamWorx. Einige Erfolge als Produzentin: »Lolek und Bolek« (Trickfilmserie), »Seine letzte Chance« (mit Moritz Bleibtreu und Stefanie Stappenbeck), »Das Hochzeitsgeschenk« (mit Gudrun Landgrebe), »Simones Entscheidung« (mit Iris Berben), »Liebe ist stärker als der Tod« (mit Ursula Karven und Bernhard Betterman).

### Markus Halberschmidt (Foto & Filmdesigner/Creative Producer)

Gewinner des Vorjahres. Studierte zunächst Fotodesign, anschließend von 1995–2000 Film-design an der FH Dortmund. Mit dem Ziel einen Pool für junge Filmschaffende zu entwickeln, gründete er 2001 die Produktionsfirma »Busse & Halberschmidt« (Schwerpunkt: Projekt- und Stoffentwicklung). Diverse Auszeichnungen erhielt er für den Film »Das Ende des Krieges« (u.a. Filmstiftung NRW Bewertung der FBW; Prädikat: Besonders wertvoll).

# 7

## Drehbuchjury

### **Bettina Gries (Stoffentwicklerin)**

Geboren 1967. Nach dem Studium der Kunst- und Kulturwissenschaften in Leipzig und einem Aufbaustudium Journalistik in Tokio arbeitete sie als Journalistin für dpa Tokio und Sat.1. 1998 wechselte sie zur Boje Buck Filmproduktion deren Stoffentwicklung sie seit 1999 leitete. Seit Anfang 2002 ist sie in diesem Bereich freischaffend tätig.

### **Lucas Schmidt (Redakteur)**

Studierte Zeitgeschichte, Politikwissenschaften und Rechtswissenschaften in Gießen, den USA und Großbritannien. Er arbeitete als Autor für verschiedene Sender (Vox, 3sat, ZDF), bevor er 1997 Redakteur in der ZDF-Redaktion »Das kleine Fernsehspiel« wurde. Er entwickelte und betreute u.a. die Spielfilme »England!«, »Freunde« und »Tolle Lage«. Darüber hinaus ist er als Script Consultant an der Intern. Filmhochschule Köln tätig.

### **Heinke Hager (Literatur- und Medienagentin)**

Geboren 1968 in Köln, studierte von 1987-96 Germanistik, Publizistik und Theaterwissenschaft an der FU Berlin. Seit Abschluß ihres Studiums arbeitet sie als Literatur- und Medienagentin bei »Graf & Graf«, seit Januar 2001 als Mitglied der Geschäftsführung. Im Sommersemester 2002 unterrichtet sie wie schon 2000 als Lehrbeauftragte der HU Berlin im Bereich »Praxis der Literaturvermittlung«.

# 8

## Filmauswahl

Sehsüchte 02 bietet den Besuchern ein abwechslungsreiches und spannendes Filmprogramm. Mit über 850 eingesendeten Filmbeiträgen aus aller Welt wurde dieses Jahr wieder eine neue Rekordmarke erreicht. Aus den Einsendungen wurde eine Auswahl von 173 Filmen aus 29 Ländern getroffen, die während des Festivals um Preise im Gesamtwert von 27.500 € konkurrieren.

Der Großteil der in das Programm aufgenommenen Filme kommt von Filmhochschulen. Bei den restlichen Einsendungen handelt es sich um talentierte Autodidakten, deren Werke qualitativ gleichwertig sind und oft durch besonders frische und unverbrauchte Ideen überzeugen.

Die Filme sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten in Themenblöcken geordnet. Damit können unterschiedlichste Formate, Gattungen, Genres unter einem gemeinsamen Nenner betrachtet werden. Gezeigt werden Filme aus folgenden Ländern:

### Europa

Belgien  
Dänemark  
Deutschland  
Frankreich  
Finnland  
Großbritannien  
Irland  
Italien  
Niederlande  
Österreich  
Polen  
Rumänien  
Russland  
Schweiz  
Slowakei  
Spanien  
Tschechien

### Nord- und Süd-Amerika

Brasilien  
Kanada  
Kolumbien  
Kuba  
Mexico  
USA

### Afrika, Asien und Australien

Australien  
Ägypten  
Hong Kong  
Israel  
Singapur  
Vietnam

## Themen und Trends

Themen und Trends bei einer Bandbreite von Filmen, wie sie Sehsüchte 02 bietet, auszumachen, ist schwierig und kann auch der kulturellen Vielfalt niemals vollständig gerecht werden.

### **Dennoch sind der Sehsüchte-Sichtungsgruppe einige Tendenzen aufgefallen:**

Im Vergleich zu den letzten Jahren sind die deutschen Beiträge wesentlich vielfältiger. Dieses Jahr zeigt Sehsüchte zahlreiche Science-Fiction- und Fantasy-Filme made in Germany. Beispiele sind Filme wie »Vortex« – ein Science-Fiction Film, in dem ein Unschuldiger in einem totalitären High-Tech Gefängnis landet, oder »Combatant«, in dem eine Frau gegen einen übermächtigen Roboter kämpfen muss.

Deutsch wie international sind aber auch ernste Themen stark vertreten. Ungewöhnlich viele Filme setzen sich mit dem Thema Krieg auseinander. Zu sehen sind sie unter anderem im Themen-Block »Wem die Stunde schlägt« (2. Mai, 18-20 Uhr) Ebenso werden Intoleranz, Krankheit oder das Altern thematisiert.

Auch wenn nach wie vor Filme mit jungen Menschen, Teens und Twens, klar überwiegen, so ist neben den Filmen über ältere Menschen auch die Zahl von Kinderfilmen gestiegen. Auf dem Festival werden wir diesen Trends mit Extra-Filmblöcken wie »Rasselbande« (3. Mai, 20-22 Uhr, enthält den herausragenden spanischen Kinderfilm »Treitum«) oder »Kaffeefahrt« (3. Mai 22-24 Uhr) gerecht.

Auffällig bei den diesjährigen Filmen ist auch die grosse Anzahl unkommentierter Dokumentationen – das »Cinema Verité« scheint wieder auf dem Vormarsch. Bemerkenswerte Beispiele hierfür sind die Filme »Howrah, Howrah« über Leben, Leid und Freude rund um einen indischen Bahnhof, der mit dem Adolf-Grimme-Preis prämierte »Otzenrather Sprung« über die Umsiedlung von rheinischen Dörfern wegen des Braunkohletagebaus oder »Abgefahren« über Autofahrende Blinde in Berlin.

## Ausländische Filmemacher

### Ägypten

- Khan, Nadine (Vision)

### Australien

- Lehmann, Michelle (Finding Home)
- Reid, Allistair (From The Top)
- Tanya, Grant (Ballet Shoe Laces)

### Belgien

- Kneepkens, Alina (You Passing By)

### Brasilien

- Carlomagno, Lemos (This Is Always)
- Bechara, Bel (Dalmar e Rosália)

### Dänemark

- Barnewitz, Martin (A New Friend)

### Finnland

Bergroth, Zaida (Last Minute Shopping)

### Frankreich

- Alex, Mikael (Ladie's Taylor)
- Calissoni, Christophe (3, 2, 1 Soleil)
- Forêt, Raphael (Dinner For One)
- Montchaud, Eric (Les Animales)
- Moreau, Marion (Granny and Baby)
- Ribstein, Gilles (Vera)
- Sivan, Grégoire (Alice)

### Großbritannien

- Evans, Katie (St. Elucia's Island)
- Katsoupis, Vasilis (Fragments)
- Kim, Pansu (Sleep Tight My Baby)
- Kuforiji, Olukunle (The Walk)
- Lilley, David (Personal Space)
- Nebot, Norma (Angka)
- Rai, Baljeet (One Small Hop)
- Sebek, Bettina (Der Reis in der Maschine)
- Wolff, Benjamin (Like A Never Ending Sunday)

### Hong Kong

Yung, Chimo (The Crossing)

- auf dem Festival anwesenden Filmemacher

# 11

## Ausländische Filmemacher

### Israel

Zamir, Aurit (800 Calories)

- Hager, Shalom (Soldat)
- Shapiro, Eliezer (Eicha)

### Irland

O' Reilly, Johnny (The Terms)

### Italien

- Pignatelli, Daniele (Terzo° e Mondo)

### Kanada

- Bradley, Maureen (The Chosen Family)
- Tewksbury, Jon/Shabatoski, Jason (What A Dirty Trick)

### Kolumbien

Mernandez, Diego Fernando (Following One's Way)

### Kuba

- Daicich, Osvaldo (The Last Wagon)

### Mexico

Gutierrez, Lucrecia (A Tale Of Birds)

### Niederlande

- Höber, Mario (Karel)

### Österreich

- Mock, Clemens (Der Versuch einer Taube das Fliegen beizubringen)
- Neudecker, Gabriele (Freaky)

### Polen

Kedzierski, Bartek (Kabriored)

Polak, Kamil (Birth Of The Nation)

- Sadowska, Maria (Wings)
- Wronka, Marcin (Magnet Man)

### Rumänien

- Serafimosci, Mitko (Between Sky And Earth)

### Russland

- Kisseleva, Tatiana (Bono Bono)
- Sanjavi, Zahavi (Game And Nothing More)

- auf dem Festival anwesenden Filmemacher

# 12

## Ausländische Filmemacher

### Schweiz

- Ammann, Samuel (Gran Canaria)
- Gutmann, Nico (Viaje en Taxi – Die Taxifahrt)

### Singapur

Chee Mun, Chan (Rain)

### Slowakei

- Jebestová, Ivana (Colorfool)

### Spanien

Bono, Didac (The Collection)

- Lee, Bertrand (The Conquest)
- Ruiz, Javier (Treitum)
- Siminiani, León (Dos Más)

### Tschechien

- Duponchel, David (Domov)
- Simic, Marko (On The Road)

### Vietnam

- Huy, Nguyễn Xuân (The Children In Khau Thán)

### USA

Gossner, Ernst (Bar TimePark, Chad S. (Up)

Razsa, Maple/Velez, Pacho (Occupation)

Sobol, K./Schubert, M. (The Awakening Of Mattsi And Katochek)

Voss, Oliver (Joe's Last Job)

- Zivkovic, Ivan (Remote Control)
- Heo, Wook Steven (The Slug)

- auf dem Festival anwesenden Filmemacher

## Deutsche Filmemacher

Arnbach, Ursula (Ein Tag bei Edit Festö)

Barkhourdarian, Aviva (Versteck für einen Hund)

Barthel, Neelesha/Woosey, Heike/Winders, Janna Ji (Bling Bling)

Bartosz, Werner (Mr. Hollywoodstar)

Baxmeyer, Florian (Die rote Jacke)

Berghäuser, K./Runke, G./Engler, N./Krey, C./Burkhardt, M./Wiegand, T. (4 Stars)

Bürger, Anne (Shooting)

Cardenas, Alejandro (...und so das ganze Leben)

Curvo, Rita Glòria (Kranke Schwestern)

Czok, Alexandra (The P-P-P-Pick-Up)

Daenschel, Matthias (Tauro)

Deisler, C./Yamamoto, K./Reimers, W./Vedder, F./Quang Tran, N. (The Essential)

Deppé, Nicole Nadine (Loreley)

Di Floriano, Denis (3 Pechvögel im Sternenlicht)

Dinslage, Wolfgang (Morgengrauen)

Eickelberg, Dörthe (Waldi und der Wolf)

Eissler, Wolfgang (Boy Meets Girls)

Elias, Oliver (Kaffee Trinken?)

Erlenwein, Maximilian (John Lee And Me)

Falke, Gudrun (Wenn es regnet)

FLINX! (Max' Trip – 25 Dub Remix)

Fischer, Nina/el Sami, Maroan (Hong Kong Will Sing)

Gerbode, Dirk (Hydronephrose)

Grossholz, Gunter (Pan und Syrinx)

Guttenberg, Sönke/Junchen, D./Wolf, K. (Infomercial)

Hacker, Steffen (Combatant)

Hartmann, Rainer (Zeit ist jetzt)

Heiss, S./van Houten, Vanessa (Karma Cowboy)

Held, Oliver (Spring)

Hilbert, Dirk (Hollywood Dogs)

Hiller, Andrea/Orgassa, Philipp/Bomm, Jochen/Witt, Sebastian (Mein Wille geschehe)

Hörmann, André (Umbruch)

Hofmann, Alexander (Aquarios)

Holtz, Stefan (Déjà vu)

von Hardenberg, Robin (Hinh Bong – Schattenwelt)

von Heinz, Julia (Doris)

Iwersen, Florian (Morgenland)

## Deutsche Filmemacher

Jacobs, Anja (Kuscheldoktor)

Jaeger, Johannes (Kampfansage 2)

Jagusch, André (American Showdown 7)

Kapinos, Matthias/Kanehl, Oliver (50 Minuten)

Kniekamp, André (Don't Believe The Hype)

Knoop, Carsten (Der Vorführ-Effekt)

Kocyla, Peter (Paranoia)

Kranwetvogel, Werner (Space-Zoo)

Krause, Pierre M./Vogel, M. (Der Atemräuber)

Kubescha, Mirjam (Ecce Homo)

Kubik, Anna (Sally Burton)

Lalyko, Vera (Fenster mit Aussicht)

Lambertz, Patrick (Wetka)

Lange, René (Die Identitätskrise)

Lehmus, Laura (Not Going Down)

Lewandowski Piotr J. (Little Computer People)

Liimatainen, Kirsi (Frühlingshymne))

Lorenz, Alexander (Der Krieg ist aus, und der Soldat weiss nicht, was er tun soll)

Lüders, Torsten (Seefuchs)

Lützenkirchen, Sven (Air)

Luthardt, Matthias (Abgefahren)

Martin, Tilman (Wichtig is' auf'm Platz)

Matthieu, Daniel (The Little Death)

Maxellon, Joanna (Hinter der Kamera)

Mertens, Christian (Tag ein, Tag aus)

Möller, Birgit (Lotus Style)

Moll, Sarah (SahneSambaRambaZamba)

Morschheuser, Klaus (Das Faultier, Der Storch)

Nagel, Christoph (Der Fisch)

Naipantoglu, Lale (Entinem Mies)

Neudeck, Marcel (Mein leiber Herr Gesangsverein)

Passera, Markus/Schreiber, Daniel/Kupczyk, Michael (Citizen Subway)

Petersen, Leif Arne/Yamamoto, Ken/Wendler, Lucas/Robitzki, Sascha (Iceland)

Petersen, Leif Arne/Wendler, L./Macha, M./Zachau, F./Bleier, C. (Voodooorama)

Peters, Kirsten (Über Wasser)

Pohl, Michael (Vortex)

Passow, Till (Howrah Howrah)

## Deutsche Filmemacher

Rahmlow, Martin (Jimmy, Die Aufgabe)  
Reiling, Christof (Das Zeitbombenprinzip)  
Rensing, Marc (Willkommen in Walhalla)  
Reuter, Steffen (Strelitz, Partner Akut)  
Reynard, Sean (Kitchen Sink Opera)  
Rohte, Andreas (Dogdays)  
Rubio Lopez, Clara (El Conde Inglés)

Sáinz-Pardo, Iván (Schneckenraum)  
Samland, Andreas (Red Gourmet Pellzik)  
Schanze, Jens (Otzenrather Sprung)  
Schimmkönig, Hans-Friedrich (Paris, Teltow)  
Schmidt, Dirk (Der Tag, an dem Herrn Computer die Tassen aus dem Schrank fielen)  
Schreck, Matthias (Insight)  
Schwarz, Florian (Strafrecht leicht gemacht)  
Steinbart, Nathalie (Endstation: Tanke)  
Stahl, Christian (Zwei im Frack)  
Stenner, Chris/Uibel, Arvid/Wittlinger, Heidi (Das Rad)  
Stennert, Philipp (Shadowman)  
Sülzer, Micky (Hollywoodschaukeln)

Unger, Carsten/Zingelmann, N. (Sturm)

Volpert, Nicole (Morgen retten wir die Welt)

Wandaogo, Britta (Liebe schwarz-weiß)  
Wawarczyk, Wojtek (Mouse)  
Weiler, Marcus (Always Crashing In The Same Car)  
Wenzel, T. C./Uchtdorf, P./Vogel, S. (Ans Bett gefesselt)  
Wiedemeier, Frank (Tango Americano)  
Wiegand, Tobias, Engler, Nils, Geiger, Hannes, Lex, Mathis (Bios)  
Wolf, Gerhard (The Magic Miracle Motion Picture Show)

Zacke, Steffen (Saisonbeginn)  
Ziemnicki, Jakob (Et kütt wie et kütt)

## Das Rahmenprogramm

### Pitch 2002

**Mittwoch, 1. Mai, 10.00–15.00, Kino 2**

Innerhalb der Kontaktbörse für Nachwuchsautoren stellen 8 Studenten und Absolventen deutscher Hochschulen ihre Filmideen einer Gruppe von Redakteuren, Produzenten und Verleihern vor. Unterstützt werden sie von der Jury, die auf dem Podium Platz nimmt und diskutiert, u.a.: Wenka von Mikulicz (Boje Buck), Susann Schimk (Credofilm), Christiane Bubner (freie Lektorin), Christiane Stark (ORB), Michael Roetscher (ORB) Alle Autoren nehmen an einem zweitägigen Workshop bei Oliver Rauch (Autor, Dramaturg, Filmemacher) teil, um auf's Pitchen bestens vorbereitet zu sein.

### Das Cineastische Quintett

**Mittwoch, 1. Mai, 17.00–19.00, Kino 2**

Eine weltweit mit atemloser Spannung erwartete Premiere: Fünf weltberühmte Filmkritiker treffen sich im Kino 2 des Thalias und üben schonungslos aber liebevoll Kritik an ausgesuchten Studentenfilmproduktionen, die kurz vorher im Programmblock »Zündstoff« gezeigt werden. Ein Muss für die Freunde des Kurzfilms: Selten wurde dem Studentenfilm in dieser Galaxis ein derartiges Diskussionsforum geboten. Darüber hinaus die große Chance für Filmemacher, einmal die höchsten Weihen für ihr Werk zu erhalten, oder andererseits zu lernen, dass man Filme vielleicht doch noch besser machen kann.

#### Das Quintett:

Anke Sterneborg (Filmwissenschaftlerin und Kritikerin)

Prof. Dr. Lothar Mikos (Medienwissenschaftler, HFF)

Alfred Holighaus (Perspektive Deutsches Kino, Berlinale)

Robert Weixlbaumer (Filmredakteur TIP)

Lars-Olav Beier (Filmredakteur SPIEGEL)

### Forum der Filmemacher

**Mittwoch, Freitag und Samstag, 17.00–18.00, Café Eisenstein**

Auch nach dem Film sind viele Fragen offen: Wann hat man schon mal die Chance, direkt und offen mit Regisseuren über ihr Werk zu reden? Hier gibt es den direkten Draht zu den Machern. Die Filmemacher des Tages diskutieren in gemütlicher Atmosphäre über ihre Einstellungen, Gestaltungsideen und filmerische Entscheidungen.

### Werkstattgespräch

**Donnerstag, 2. Mai, 14.00–16.00, Kino 2**

Stefan Göök (Sächsisches Staatsarchiv Leipzig) präsentiert Ausschnitte aus der »lokalen Filmarbeit« der DDR. Gezeigt werden Filme, die abseits der DEFA in Amateurfilmgruppen und Betriebsfilmstudios entstanden sind. Ob skurril, propagandistisch, authentisch oder unfreiwillig komisch – die Filme geben einen seltenen Einblick in das »künstlerische Volksschaffen« eines untergegangenen Staates.

## Das Rahmenprogramm

### **Drehbuchlounge**

**Donnerstag und Samstag, 14.00–16.00, Freitag 16.00–18.00, Kino 2**

Insgesamt 80 Bücher wurden für den diesjährigen Drehbuchpreis eingereicht. Die besten Autoren lesen besonders witzige, einfühlsame oder auch furchterregende Stellen aus ihren Drehbüchern vor. Einer von ihnen wird den von der Boje Buck Filmproduktion gestifteten Drehbuchpreis gewinnen.

### **Fußball!**

**Donnerstag, 2. Mai, 15.00–17.00, Fußballplatz Stahnsdorfer Strasse**

Die Sehsüchte-Blockbusters (Sehsüchte-Team) werden wieder versuchen, gegen die International Allstars (Team der in- und ausländischen Festivalgäste) alles zu geben, damit der begehrte Pokal auch in diesem Jahr im schönen Babelsberg bleibt.

### **täglich ab 22 Uhr:**

Live-Bands und DJ-Projekte im Café Eisenstein oder im Lindenpark.

## Die Podiumsdiskussionen

### Chancen für den Nachwuchs

**Mittwoch, 1. Mai, 15.00–17.00, Kino 2**

Was wird konkret wo und warum für den Nachwuchs der Filmbranche getan? Welche Stolpersteinchen sind bei den ersten Schritten im Film- und Fernsehgeschäft zu beachten und wie machen wir uns den Weg frei? Kenner der Medienbranche tauschen sich hier mit den Teilnehmern aus und zeigen Perspektiven für den Nachwuchs auf.

#### Moderation:

Alfred Holighaus (»Perspektive Deutsches Kino« Berlinale)

#### Gäste:

Stephan Ottenbruch (Redakteur Sat.1/Leiter Sat.1-Talents)

Dennis Gansel (Regisseur, Autor)

Frank Stehling (Filmboard Berlin-Brandenburg)

Tanja Krainhöfer (Talent Scout)

Siegrid Narjes (Agentin)

### Kunst vs. Kasse – Dokumentarfilmer zwischen künstlerischem Freiraum und ökonomischem Zwang

**Freitag, 3. Mai, 14.00–16.00, Kino 2**

Im Mittelpunkt steht die Frage nach der gegenwärtigen Markt- und Finanzierungssituation des Dokumentarfilms in Deutschland und deren Auswirkung auf die künstlerischen Prozesse des Filmschaffens. Welche Vorstellungen und Ansprüche tragen Filmförderer und Fernsehredakteure an den Dokumentarfilm heran? Welche Zwänge ergeben sich daraus für die Regisseure und wie gehen diese damit um? Wie erleben Hochschulabgänger den Übergang vom künstlerischen Freiraum einer Filmhochschule zum hart umkämpften Markt? Wie stellte sich für ostdeutsche Dokumentarfilmer und Produzenten die Situation nach der Wiedervereinigung dar? Ist wirtschaftlicher Druck an die Stelle von politischem Druck getreten?

#### Moderation:

Prof. Klaus Stanjek (HFF Potsdam)

#### Gäste:

Volker Koepp (Regisseur)

Helga Reidemeister (Regisseurin)

Prof. Klaus Keil (Intendant Filmboard Berlin-Brandenburg)

Helfried Spitra (WDR Kulturchef)

Joachim Tschirner (Produzent UM WELT FILM)

Rick Minnich (HFF-Absolvent)

## Die Podiumsdiskussionen

### **Fördern ohne Grenzen – die Novellierung der Filmförderung im europäischen Kontext**

**Samstag, 4. Mai, 14.00–16.00, Kino 2**

Kulturstaatsminister Julian Nida-Rümelin fordert eine Neuordnung der Filmförderung und hat dazu kürzlich seine Vorschläge dargelegt. Wie sehen bestehende Systeme der Förderung aus? Durch welche Maßnahmen kann die internationale Zusammenarbeit intensiviert und die kulturelle und ökonomische Bedeutung des europäischen Films aufgewertet werden?

#### **Moderation:**

Dirk Dotzert (ehem. Redaktionsleiter »Blickpunkt Film«)

#### **Gäste:**

Dieter Kosslick (Direktor der Berlinale)

Rolf Bähr (Vorstand der FFA)

Kirsten Niehuus (Vertr. Vorstand der FFA/Repräsentant Eurimage)

Georgia Tornow (Generalsekretärin film20)

Manuela Stehr (Geschäftsführerin X-Filme Creative Pool)

## Workshops

### HeadCam-Workshop

**Mittwoch, 1. Mai und Donnerstag, 2. Mai, 13.00–17.00, HFF Raum 5105**

Dieser Workshop bietet Gelegenheit, sich unter fachkundiger Anleitung aus einer Hornbrille, einem Kameramodul und einem winzigen Mikrofon seine eigene HeadCam zu bauen. Die Teilnehmer sollen sich damit ins Getümmel des Festivals stürzen, die Bilder werden dann live auf eine Leinwand übertragen. Ausserdem werden die Eindrücke der Teilnehmer auf der Abschluss-party im Lindenpark präsentiert.

Jeder kann mitmachen, Infos zu technischen Voraussetzungen und Kosten unter [www.sehsuechte.de/headcam](http://www.sehsuechte.de/headcam). Die Teilnehmerzahl ist auf zehn begrenzt.

**Leitung:**

Johannes Vockeroth (Medieninformatiker)

Mit freundlicher Unterstützung von Fielmann

### Editing-Workshop

**Donnerstag, 2. Mai und Freitag, 3. Mai, 13.00–17.00, HFF Raum 5104**

Der DV-Standard hat die digitale Videobearbeitung mittlerweile erschwinglich gemacht. Der Workshop bietet eine Einführung in Avid Xpress DV. Mit dieser Software wird professioneller digitaler Schnitt auch auf dem eigenen Rechner möglich.

Jeder kann mitmachen, Bewerbung an: [editing@sehsuechte.de](mailto:editing@sehsuechte.de)!  
Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt.

**Leitung:**

Thomas Schick (Dipl. Schnittmeister)

Mit freundlicher Unterstützung von Studio Systeme Schell

## Danksagung

Erst die tatkräftige und finanzielle Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Förderer ließen die Internationalen Studententage Sehsüchte auch in diesem Jahr in einem so großen Rahmen stattfinden.

Die 31. Internationalen Studententage danken der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka für ihre Schirmherrschaft.

### **sehsüchte 02 wird gefördert von:**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg  
Filmboard Berlin – Brandenburg  
Studentenwerk Potsdam  
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland  
Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« Potsdam  
Stiftung Kulturfonds  
DEFA-Stiftung  
Kulturamt der Stadt Potsdam  
Studierendenrat der HFF  
Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg  
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
Verein der Freunde und Förderer der Internationalen Studententage Sehsüchte e.V.

### **sehsüchte 02 wird unterstützt von:**

Gerling Versicherung  
Andersen  
Studio Babelsberg  
bloc inc Filmservice  
Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten  
Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten  
Fuji Kine Film  
Rex Pils – Brauerei Potsdam  
Radio Eins Potsdam  
mediapool Berlin  
Geyer Werke Berlin  
Titelbild Berlin  
Boje Buck Filmproduktion  
Potsdamer Stadtfernsehen  
Renaissance Theater  
Digitrick  
Broadnet Mediascape AG